

Paul Huß

# Der Weg zur Europäischen Bankenunion vor dem Hintergrund der großen Finanz- und Staatsschuldenkrise



**disserta**  
Verlag

**Huß, Paul: Der Weg zur Europäischen Bankenunion vor dem Hintergrund der großen Finanz- und Staatsschuldenkrise. Hamburg, disserta Verlag, 2015**

Buch-ISBN: 978-3-95935-180-5

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95935-181-2

Druck/Herstellung: disserta Verlag, Hamburg, 2015

Covermotiv: © carlosgardel – Fotolia.com

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

---

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© disserta Verlag, Imprint der Diplomica Verlag GmbH  
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg  
<http://www.disserta-verlag.de>, Hamburg 2015  
Printed in Germany





# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	7
Abkürzungsverzeichnis .....	10
Abbildungsverzeichnis.....	14
Verzeichnis der Kästen .....	15
Einleitung.....	17
Untersuchungsgang .....	19
A Von der Finanz- zur europäischen Krise .....	21
<b>I Die globale Finanzkrise .....</b>	<b>21</b>
1 Ursachen der US-Hypothekenkrise .....	22
2 Ausbruch der US-Hypothekenkrise .....	26
<b>II Von der US-Hypotheken- zur globalen Finanzkrise .....</b>	<b>28</b>
1 Deregulierung.....	28
2 Kreditverbriefungen .....	29
3 Anlagenotstand, Globalisierung und Intransparenz .....	31
4 Ratingagenturen.....	32
<b>III Von der globalen Finanz- zur europäischen Krise.....</b>	<b>35</b>
1 Leistungsbilanz- und Strukturkrise.....	36
2 Konstruktionsfehler der Europäischen Währungsunion.....	39
a Reallohnflexibilität .....	39
b Unterschiedliche Realzinssätze .....	40
c Stabilitäts- und Wachstumspakt bis zur Novellierung .....	41
d Fiskaltransfers .....	42
3 Krisenbekämpfung .....	43
4 Zwischenfazit 1.....	44
B Das Verhalten von Finanzmärkten .....	46
<b>I Effizienzmarkthypothese .....</b>	<b>46</b>
<b>II Behavioral-Finance-Theorie.....</b>	<b>49</b>
<b>III Die Notwendigkeit zur nationalen und supranationalen Intervention.....</b>	<b>51</b>
C Maßnahmen zur Überwindung der Krise .....	55

<b>I</b>	<b>Der Europäische Finanzierungsmechanismus .....</b>	<b>57</b>
1	Der Europäische Finanzstabilisierungsmechanismus .....	59
2	Die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität .....	60
3	Kreditzusagen durch den Internationalen Währungsfonds.....	61
<b>II</b>	<b>Die Reform des Stabilitäts- und Wachstumspakts .....</b>	<b>61</b>
1	Stärkung des präventiven Arms .....	62
2	Stärkung des korrekativen Arms .....	63
3	Anforderungen für die Gestaltung eines einheitlichen Haushaltsrahmens.....	64
4	Verfahren zur Vermeidung makroökonomischer Ungleichgewichte.....	65
5	Das Europäische Semester .....	66
<b>III</b>	<b>Der Fiskalpakt.....</b>	<b>66</b>
<b>IV</b>	<b>Der Europäische Stabilisierungsmechanismus .....</b>	<b>68</b>
<b>V</b>	<b>Die Europäische Zentralbank als „Lender of Last Resort“ .....</b>	<b>71</b>
1	Leitzinspolitik.....	73
2	Unkonventionelle Stabilisierungsmaßnahmen .....	76
a	Vollzuteilungspolitik .....	76
b	Ausweitung des Verzeichnisses notenbankfähiger Sicherheiten.....	79
c	Covered Bond Purchase Programmes.....	80
d	Securities Markets Programme.....	81
e	Outright Monetary Transactions Programme.....	82
f	Gegenwärtige Maßnahmen .....	87
3	Mandatsüberschreitung der EZB durch unbegrenzten Staatsanleiheankauf.....	89
a	Zielsetzung.....	89
b	Selektivität.....	90
c	Konditionalität.....	91
d	Umgehung der ESM-Auflagen .....	91
e	Unionsrechtskonforme Auslegung.....	92
<b>VI</b>	<b>Zwischenfazit 2.....</b>	<b>93</b>
<b>D</b>	<b>Die Europäische Bankenunion .....</b>	<b>95</b>
<b>I</b>	<b>Single rulebook, Basel III und Capital Requirements Directive IV .....</b>	<b>97</b>
<b>II</b>	<b>European Banking Authority .....</b>	<b>101</b>
<b>III</b>	<b>Single Supervisory Mechanism .....</b>	<b>103</b>

<b>IV Single Resolution Mechanism .....</b>	<b>109</b>
1 Bail in .....	109
2 Single Resolution Fund .....	110
3 Single Resolution Board .....	113
<b>V Deposit Guarantee Schemes Directive .....</b>	<b>115</b>
<b>VI Kritik .....</b>	<b>117</b>
1 Kritik am Single Supervisory Mechanism .....	117
2 Kritik am Single Resolution Fund .....	119
3 Kritik an der Einlagensicherungsrichtlinie .....	123
<b>VII Verbesserungsvorschläge .....</b>	<b>123</b>
1 Maßnahmen zur Überwindung des Staaten-Banken-Nexus .....	124
2 Bail-In für private Investoren garantieren .....	125
3 Primärrechtsänderungen und unabhängige Institutionen .....	127
Fazit .....	129
Literaturverzeichnis .....	131
Anlagenverzeichnis .....	143
Anlagen .....	144

## Abkürzungsverzeichnis

\$	Dollar
€	Euro
§	Paragraph
§§	Paragraphen
%	Prozent
ABCP	Asset Backed Commercial Paper
ABS	Asset Backed Securities
ABSP	Asset Backed Securities Purchase Programme
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AG	Aktiengesellschaft
AQR	Asset Quality Review
ARM	Adjustable Rate Mortgages
Art.	Artikel
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BRRD	Bank Recovery and Resolution Directive
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
CBPP	Covered Bond Purchase Programme
CDO	Collateralized Debt Obligations
CDS	Credit Default Swaps
CET1	Common Equity Tier 1 (Kernkapital)
CET2	Common Equity Tier 2 (Ergänzungskapital)
CET3	Common Equity Tier 3 (Dritttragsmittel)
CoCos	Contingent Convertible Bonds (Zwangswandelanleihen)
CRD IV	Capital Requirements Directive IV
DG	Deposit Guarantee
DGSD	Deposit Guarantee Schemes Directive
EBA	European Banking Authority
ebd.	ebenda
EBU	European Banking Union

ECOFIN	Rat der Finanz- und Wirtschaftsminister
EFSF	Europäische Finanzmarktstabilisierungsfazilität
EFSM	Europäischer Finanzstabilisierungsmechanismus
EIOPA	European Insurance and Occupational Pensions Authority
ELA	Emergency Liquidity Assistance
Erwgr.	Erwägungsgründe
ESF	Einlagensicherungsfond
ESFS	European System of Financial Supervision
ESM	Europäischer Stabilisierungsmechanismus
ESMA	European Securities and Markets Authority
ESRB	European Systemic Risk Board
ESZB	Europäisches System der Zentralbanken
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
EWU	Europäische Währungsunion
EZB	Europäische Zentralbank (ECB – European Centralbank)
f.	folgend
FED	Federal Reserve System (Amerikanisches Zentralbankensystem)
ff.	fortfolgend
gem.	gemäß
GLRG	gezielte längerfristige Refinanzierungsgeschäfte
HRG	Hauptrefinanzierungsgeschäfte
HVPI	harmonisierter Verbraucherpreisindex
i.e.S.	im engeren Sinne
IGA	intergovernmental agreement (zwischenstaatliche Vereinbarung)
i.R.	im Rahmen
i.S.	im Sinne
i.S.d.	im Sinne des
i.V.m.	in Verbindung mit
IWF	Internationaler Währungsfond
LCR	Liquidity Coverage Ratio

LRG	längerfristige Refinanzierungsgeschäfte
max.	maximal
MBS	Mortgage Backed Securities
Mrd.	Milliarden
MS	Mitgliedsstaat
NBA	nationale Bankenaufsichtsbehörde
NRP	nationale Reformprogramme
NSFR	Net Stable Funding Ratio
o.g.	oben genannt
OTD	Originate to Distribute
Pkt.	Punkt
Pos.	Position (eBook Markierungen)
RL	Richtlinie
S.	Seite
s.	siehe
SB	Supervisory Board
SKP	Stabilitäts- und Konvergenzprogramme
SKS-Vertrag	Vertrag über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion
SMP	Securities Markets Programme
sog.	sogenannt
SPV	Special Purpose Vehicles
SRB	Single Resolution Board
SRF	Single Resolution Fund
SRM	Single Resolution Mechanism
SSM	Single Supervisory Mechanism
SWP	Stabilitäts- und Wachstumspakt
u.a.	unter anderem
US	United States
USA	United States of America

v.	vom
Vgl.	Vergleich
VO	Verordnung
WWU	Wirtschafts- und Währungsunion
ZB	Zentralbank
z.B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	USA – Leit- und Hypothekenzins 1993 bis 2009 .....	22
Abbildung 2:	S&P Case-Shiller Home Price Index(Jan. 2000=100) 1988 - 2008 .....	23
Abbildung 3:	US-Subprime Neugeschäft (links) und Hypothekenbestand (rechts) .....	25
Abbildung 4:	USA - Verschuldung privater Haushalte .....	26
Abbildung 5:	USA Leit- und Hypothekenzins (links) und Hypothekenausfallrate (rechts).....	27
Abbildung 6:	Krisensymptome der US-Hypothekenkrise .....	28
Abbildung 7:	Die Entstehung der Finanzkrise – Von der Hypothek zum Wertpapier.....	33
Abbildung 8:	Abschreibungen/Kreditausfälle in Mrd. US-Dollar.....	34
Abbildung 9:	Staatsverschuldung ausgewählter EU-Länder in Relation zum BIP .....	36
Abbildung 10:	Ursachen und Folgen der Schuldenkrise.....	38
Abbildung 11:	Lohnstückkosten (links) und Inflationsentwicklung (rechts) in der Eurozone .....	40
Abbildung 12:	Nettoauslandsverschuldung und durchschnittlicher Realzins 2009.....	41
Abbildung 13:	Spreads gegenüber zehnjährigen Bundesanleihen .....	48
Abbildung 14:	Bestand griechischer Staatsanleihen bei Kreditinstituten 2011 in Mrd. €.....	56
Abbildung 15:	Gehaltene griechische Staatsanleihen ausländischer Banken in Mrd. €.....	59
Abbildung 16:	Zinsvergleich Eurozone / USA .....	74
Abbildung 17:	Entwicklung von EZB-Geldmarktzinssätzen .....	75
Abbildung 18:	Liquiditätszufuhr und ständige Fazilitäten 2008 (in Mrd. Euro).....	77
Abbildung 19:	Inanspruchnahme der EZB-Einlagefazilität in Mio. Euro .....	79
Abbildung 20:	Bei der Europäischen Zentralbank hinterlegte Sicherheiten.....	80
Abbildung 21:	Wertpapierkaufprogramm der Europäischen Zentralbank in Mrd. €.....	82
Abbildung 22:	EWU-Target-Positionen in Mrd. € (links) und EZB-Refinanzierungsgeschäfte in Mrd. € (rechts).....	86
Abbildung 23:	Inflationsentwicklung in der EWU .....	88
Abbildung 24:	Der Banken-Staaten-Nexus .....	96
Abbildung 25:	Einführung neuer Eigenkapitalmindestanforderungen und der Kapitalpuffer.....	99
Abbildung 26:	Geplante Struktur der Europäischen Bankenunion.....	103
Abbildung 27:	Zuständigkeiten im Single Supervisory Mechanism .....	104
Abbildung 28:	Abstimmungsprozess zwischen EZB-Rat und Supervisory Board .....	108
Abbildung 29:	Haftungskaskade bei Rückgriff auf SRF während der Übergangszeit.....	113
Abbildung 30:	Zuständigkeiten im Einheitlichen Abwicklungsmechanismus .....	114
Abbildung 31:	Abwicklungsverfahren in der Bankenunion.....	115

## Verzeichnis der Kästen

Kasten 1: Der „Euro-Plus-Pakt“ .....	69
Kasten 2: Die Emergency Liquidity Assistance.....	73
Kasten 3: Die Target-2-Salden .....	84
Kasten 4: Das Comprehensive Assessment.....	106



## Einleitung

Die kontinuierlich schwelende Euro-Krise hat die Eurozone und damit auch die Europäische Union (EU) an den Rand des Auseinanderbrechens der Währungsunion geführt. Die Transformation der globalen Krise, ausgelöst durch das Platzen der amerikanischen Immobilien- und Hypothekenblase, hin zur Eurokrise stürzte zahlreiche systemrelevante Kreditinstitute in den Abgrund. Mit dem Melt-Down der US-Investmentbank Lehman Brothers am 15.09.2008 wurde die internationale Bankenkrise ausgelöst, in deren Folge der Interbankenmarkt binnen kürzester Zeit zusammenbrach. Damit wurden die existenziell wichtigen Kreditvergaben unter den Kreditinstituten und somit auch die Kreditvergaben an die Realwirtschaft massiv eingeschränkt.

Die notwendige Rettung systemrelevanter Banken offenbarte den fatalen Wirkungszusammenhang des Staaten-Banken-Risikoverbundes in der Eurozone und zwang viele Mitgliedsstaaten (MSen) zum Aufbau enormer Staatsverschuldungsquoten. Vor dem Hintergrund bereits bestehender enormer Staatsschulden in den Peripherieländern der Eurozone, resultierend aus den über Jahre aufgebauten Leistungsbilanzunterschieden im Verhältnis zu den Kernstaaten und den allgemeinen Konstruktionsfehlern der Währungsunion, gerieten diese MSen vermehrt in Refinanzierungsschwierigkeiten. Die Schlagworte der „selbsterfüllenden Prophezeiung“ sowie der „Ansteckung“ kriselnder Eurostaaten untereinander verbreiteten Unsicherheit und Zukunftsängste bei den betroffenen Regierungen und Währungshütern. Das sinkende Vertrauen der Investoren in den Erhalt des Eurowährungsgebietes, die wachsende Unzufriedenheit in der Bevölkerung und die rapide ansteigende Jugendarbeitslosigkeit erodierten die Grundfeste der Währungsgemeinschaft.

Vor dem Hintergrund dieser prekären Situation und unter Verweis auf das folgende Zitat:

*„It is well enough that people of the nation do not understand our banking and money system, for if they did, I believe there would be a revolution(...)“* Henry Ford

erkannten die Mitgliedsstaaten der Europäischen Währungsunion (EWU) die Notwendigkeit nachhaltiger Reformen in Bezug auf Finanzmarktstabilität, Haushaltskonsolidierung und gemeinsame wirtschaftspolitische Koordinierung, um im Zusammenhang mit dem o.g. Zitat einer Volksbewegung gegen den „Raubtierkapitalismus“ entgegen zu wirken und den Untergang der Währungsunion zu verhindern. Mit dem Ziel, zukünftigen Finanzkrisen vorzubeugen und im Falle einer erneuten Krise diese besser bewältigen zu können, wurde das Konzept einer Europäischen Bankenunion (EBU) entwickelt.

Dabei sollen die über Jahre auseinandergedrifteten Elemente von Risiko (Banken, Privatinvestoren) und Haftung (öffentlicher Sektor) wieder zusammengeführt werden, um eine gesunde Marktdisziplin wieder herzustellen und die bestehenden Abhängigkeiten zwischen Banken und Staaten zu durchbrechen.